

Digitale Medienbildung in der Primarstufe

Studienkennzahl: 710 790

Lehrgang – 20 ECTS

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil	3
1.1	Ziele des Lehrgangs	3
1.2	Leitprämissen	3
1.3	Qualifikationen und erwartete Lernergebnisse	5
1.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	5
2	Allgemeine Bestimmungen.....	6
2.1	Dauer und Umfang des Lehrgangs	6
2.2	Zulassungsvoraussetzungen	6
2.3	Reihungskriterien	6
2.4	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	6
2.5	Lehrveranstaltungstypen	6
2.6	Prüfungsordnung	7
2.8	In-Kraft-Treten	7
3	Aufbau und Gliederung des Lehrgangs	8
3.1	Übersicht zu den einzelnen Modulen	8
3.2	Modulübersicht gesamter Lehrgang	9
3.3	Modulbeschreibungen	10

1 Qualifikationsprofil

1.1 Ziele des Lehrgangs

Ziel des postgradualen Lehrganges **Digitale Medienbildung in der Primarstufe** ist die Professionalisierung von Lehrpersonen der Primarstufe im Bereich *Digitale Medienbildung*, durch Einführung und Begleitung der Lehrpersonen in Medienbildung, Lehren und Lernen mit digitalen Medien (allgemein und fächerspezifisch) sowie (digitale) Medienproduktion.

Die Einführung in *Digitale Medienbildung* erfolgt entlang der Vermittlung soziokultureller Entwicklungen und der sich daraus ergebenden Relevanz von Medienbildung sowie mit Bezug auf jeweils aktuelle wissenschaftliche Theorien und pädagogische Konzepte. Im Fokus stehen dabei Implikationen schulischer Medienbildung für alle Bereiche der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Um die Nachhaltigkeit des Lehrgangs für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die durch die Lehrpersonen vertretenen Schulstandorte zu fördern, wird über den gesamten Lehrgang zur Reflexion der eigenen Lehrendenrolle im Kontext einer schulischen Medienbildung angeregt.

Der Lehrgang **Digitale Medienbildung in der Primarstufe** soll Lehrpersonen der Primarstufe vermitteln, dass

- die Präsenz digitaler Medien in allen Lebensbereichen auch Schülerinnen und Schüler beeinflusst und es einer pädagogisch angemessenen Antwort darauf und der Förderung von Medienkompetenzen bedarf,
- Schule und Unterricht sich entlang gesellschaftlicher Entwicklungen verändern und dies die Entwicklung mediendidaktischer Konzepte (z. B. zu Individualisierung, Inklusion, forschendem und spielerischem Lernen) ebenso wie Anregung und Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen notwendig macht,
- digitale (auch in Verbindung mit analogen) Medien neue Möglichkeiten einer altersspezifischen Unterrichtsgestaltung insbesondere im Hinblick auf projektorientiertes, forschendes und spielerisches Lernen eröffnen,
- sie Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsbewussten Medienhandeln (z. B. hinsichtlich Datenschutz, Urheberrecht, sozialer Umgangsformen in digitalen Gemeinschaften) und einer medienkritischen Haltung hinführen sollen.

Der Lehrgang soll Lehrpersonen der Primarstufe befähigen,

- Medienbildung als umfassende schulische Aufgabe einschließlich ihrer Relevanz für zahlreiche Lebensbereiche und insbesondere für alle Formen von Bildung und Lernen zu verstehen,
- ihren Unterricht durch Kombination digitaler und analoger Medien altersgerecht und dem Lerninhalt sowie der Lernsituation entsprechend zu gestalten,
- für die Unterrichtsvorbereitung und im Unterricht selbst Medienprodukte unter Verwendung verschiedener Methoden und Werkzeuge zu erstellen,
- digitale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern sowie deren Medienverwendungsstrategien produktiv in den Unterricht aufzunehmen.

1.2 Leitprämissen

Der Lehrgang verpflichtet sich zu folgenden Prämissen, die für die Planung und Gestaltung aller Module sowie für die Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer leitend sind:

Medienbildung als umfassende Aufgabe

Medienbildung ist mehr als der Einsatz digitaler Medien in Lehr-/Lernprozessen. Sie umfasst alle Ebenen von Schule: von der Unterrichts- zur Schulentwicklung, von der Leistungsbeurteilung zu Rollenfragen, von Kollaborationsstrukturen zu Informationsmanagement, usw. Der Aufgabe *Medienbildung* muss sich der gesamte schulische und außerschulische Bildungsbereich widmen. So werden im Sinne des ‚Service-Learning-Ansatzes‘ (‚Lernen durch Engagement‘) Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, ihre studentische Arbeit zur Leistungserbringung als Projekt für eine andere Institution als die Pädagogische Hochschule Wien (z. B. Förderangebote für Schülerinnen und Schüler, für Asylwerberinnen und Asylwerber, Medienbildung für ältere Menschen) oder am eigenen Schulstandort in einem, deutlich über das eigentliche Aufgabenspektrum als Lehrkraft hinausgehenden Projekt durchzuführen (z. B. klassen- oder schulübergreifende Medienprojekte, Konzeption und Koordinierung von Schulentwicklungsprozessen mit dem Kollegium). Die Lehrgangsleitung sorgt in Zusammenarbeit mit den Lehrenden des Lehrgangs für Kooperationsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Institutionen.

Gelebter Einsatz digitaler Medien

In allen Modulen wird ein vielfältiger Einsatz digitaler Medien angestrebt. Die Lehrveranstaltungen werden entlang mediendidaktischer Prinzipien konzipiert und durchgeführt. Lehrende des Lehrgangs sind dazu angehalten, digitale Medien in der Lehre einzusetzen und Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu anzuregen, ebenfalls digitale Medien zu verwenden. Dies betrifft insbesondere den Einsatz einer digitalen Lernplattform, eines E-Portfolios sowie von digitalen Spielen und Werkzeugen für kollaborative Lehr-/Lernprozesse. In Modul 3 liegt der Schwerpunkt auf der eigenen Medienproduktion, um Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu zu befähigen, digitale Medien alltäglich in die eigenen Arbeitsprozesse zu integrieren und ihre eigenen Medienkompetenzen zu stärken.

Spielerisch-forschendes Erkunden in Projekten

In der Primarstufe steht besonders die Förderung des Interesses sowie der Methoden von Schülerinnen und Schülern zum selbstständigen Erarbeiten von Themenbereichen als Grundlage für die weitere Schulbiografie im Zentrum. Dies kann durch selbstständiges, projektorientiertes, forschendes und insbesondere spielerisches Erkunden von Themenkomplexen – individuell und kollaborativ – unter der Begleitung der Lehrperson erfolgen. Digitale Medien und Spiele bieten hierfür weitreichende Möglichkeiten und fördern die digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Der Lehrgang vermittelt die Relevanz von forschendem, projektorientiertem und spielerischem Entdecken und regt Lehrpersonen dazu an, den Unterricht dementsprechend zu gestalten sowie digitale Medien dafür einzusetzen. Um dies zu erreichen werden die Lerninhalte des Lehrgangs nach Möglichkeit in die Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer rückgeführt und Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, selbst den Einsatz digitaler Medien im Lehrgang auszuprobieren sowie forschend und spielerisch zu erkunden.

‚Open Educational Resources‘ als Querschnittsthematik

Der Einsatz digitaler Medien erlaubt auf unterschiedliche Lehr-/Lernmaterialien zuzugreifen. Insbesondere werden Möglichkeiten der Nutzung von online frei verfügbaren Materialien eröffnet (‚Open Educational Resources – OER‘). Lehrende des Lehrgangs werden dazu angehalten, auf online verfügbares Material zurückzugreifen und Teilnehmer/innen darauf hinzuweisen. In den Modulen entstandene Unterlagen können als ‚Ressource‘ online zur Verfügung gestellt werden. Nach Möglichkeit kann hierfür die vom Bundesministerium für Bildung koordinierte Eduthek genutzt werden. Eine Einführung in das Erstellen von ‚Open Educational Resources‘ findet sich in Modul 3.

Flexibilität der Lehre

Das Entwicklungstempo digitaler Medien und Technologien ist hoch. Darauf gilt es dynamisch und flexibel zu reagieren. Der generelle Anspruch des Lehrgangs, Modulziele und -inhalte sind so formuliert, dass ggf. flexibel auf Entwicklungen der Medienlandschaft reagiert werden kann. Darüber hinaus wird die Flexibilitätsfähigkeit als zentrale Kompetenz der Gegenwart angesprochen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermittelt, dies ihrerseits an Schülerinnen und Schüler weiterzutragen.

1.3 Qualifikationen und erwartete Lernergebnisse

Um der bildungspolitischen Forderung und gesellschaftlichen Notwendigkeit nach fundierten Qualifikationen von Lehrpersonen in den Bereichen Mediennutzung, Medienkunde, Medienanalyse, Medienkritik und Medienproduktion sowie nach einem umfassenden und kritischen Verständnis von Medienbildung Rechnung zu tragen, wird in diesem Weiterbildungsangebot fachliches Grundwissen für Unterricht und Schulentwicklung im Primarstufenbereich vermittelt. Nach Absolvierung des Lehrgangs **Digitale Medienbildung in der Primarstufe** sollen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Implikationen von Medialisierungsprozessen für Schule und Unterricht nachvollziehen, Medienbildung als eine umfassende Aufgabe verstehen sowie digitale Medien und Medienkommunikation in ihren Funktionen erkennen, analysieren, reflektieren und im Unterricht der Primarstufe integrativ einsetzen können. Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs können

- die eigenen Medienkompetenzen einschätzen und weiterentwickeln,
- Medienbildung zur Grundlage eines handlungs-, entwicklungs- und kompetenzorientierten Unterrichts machen sowie digitale und analoge Medien für einen altersgerechten Unterricht zielgerichtet einsetzen,
- digitale Medienprodukte mit dem Ziel der Anwendbarkeit im Unterricht erstellen,
- die Medienkompetenzen von Schülerinnen und Schülern einschätzen und auf Basis der Ergebnisse altersgerechte Förderkonzepte entwickeln,
- die Entwicklungen der digitalen Medienlandschaft kritisch reflektieren, Medienkritik zu einem Lernziel des Unterrichts machen und Schülerinnen und Schüler zu einem sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Handeln in einer von Medien geprägten Welt anregen,
- die Relevanz digitaler Medienbildung in der Primarstufe entlang soziokultureller und politischer Entwicklungen nachvollziehen,
- zentrale Medienbildungstheorien wiedergeben und zur Grundlage von Schul- und Unterrichtsentwicklung der Primarstufe nehmen,
- dem Kollegium im Schulkontext anregend und beratend hinsichtlich der Umsetzung digitaler Medienbildung zur Seite stehen.

1.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

In den Curricula der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen orientieren sich am Stand der Forschung des jeweiligen Fachgebiets und werden mithilfe hochschuldidaktischer Konzepte und Methoden vermittelt, wobei auf eine sinnvolle Integration der Selbststudienanteile in das didaktische Konzept der Module hoher Wert gelegt wird. Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer

die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

2 Allgemeine Bestimmungen

2.1 Dauer und Umfang des Lehrgangs

Der Lehrgang dauert drei Semester und gliedert sich in vier Module.

2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Lehrgang ist

- eine abgeschlossene Lehramtsausbildung im Primarstufenbereich,
- oder eine andere abgeschlossene Lehramtsausbildung, mit der die Berechtigung verbunden ist, an einer österreichischen Pflichtschule zu unterrichten,
- oder eine abgeschlossene Ausbildung im Elementarstufenbereich.

Des Weiteren muss bei einem aufrecht bestehenden Beschäftigungsverhältnis im abgeschlossenen Ausbildungsbereich zum Zeitpunkt der Anmeldung eine Befürwortung bzw. Nominierung durch den Dienstgeber vorliegen.

2.3 Reihungskriterien

Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze. Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen und -bewerber zugelassen werden können, erfolgt die Zulassung nach dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Lehrgang unter Berücksichtigung nachfolgender Reihung:

- abgeschlossene Lehramtsausbildung im Primarstufenbereich,
- abgeschlossene Ausbildung im Elementarstufenbereich,
- eine andere abgeschlossene Lehramtsausbildung, mit der die Berechtigung verbunden ist, an einer österreichischen Pflichtschule zu unterrichten.

2.4 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand für den Lehrgang **Digitale Medienbildung in der Primarstufe** an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 20 ECTS-Punkte.

2.5 Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag bzw. Vortragsreihe durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres

Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen (z. B. Atelier, Workshop, Werkstatt, Labor etc.) fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Praktika (PK) fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u. a. in Form von Pädagogisch-Praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben (Teile davon können auch virtuell absolviert werden). Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Service Learning (SL) fokussiert die Konzeption, Durchführung und Evaluierung eines Projekts mit einer anderen Institution als der Pädagogischen Hochschule Wien. Im Zentrum steht dabei gleichermaßen der Einsatz und die Einübung fachwissenschaftlicher und pädagogischer Kompetenzen im Sinne der Professionalisierung, das Erlernen und Anwenden organisationaler Fähigkeiten des Projektmanagements sowie der interinstitutionellen Zusammenarbeit in Projekten wie auch die Reflexion der Verantwortung jedes/jeder Einzelnen im Sinne des Gemeinwohls. Die berufsfeldspezifische Arbeitsumgebung und die damit verbundene Rolle als Lehrperson können reflektiert und die Anliegen von Schule können ggf. außerschulischen Kooperationspartnern vermittelt werden. Dadurch fördert Service Learning (SL) die Fähigkeit von (angehenden) Lehrpersonen, schulische Anliegen zu verbalisieren und macht damit außerschulischen Partnern die Anliegen des Schulkontexts oder einem anderen schulischen Partner die Anliegen des eigenen konkreten Schulstandorts zugänglich. Service Learning regt die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenzen sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation an und fördert die Festigung der fachwissenschaftlichen und pädagogischen Professionalisierung. Das Service-Learning-Projekt wird durch eine Lehrveranstaltung begleitet. Die Lehrveranstaltungsleitung prüft die tatsächliche Umsetzung des Projekts und bewertet dessen Dokumentation.

2.6 Prüfungsordnung

Es gilt die im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Wien veröffentlichte Prüfungsordnung für Lehrgänge und Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Wien.

2.7 In-Kraft-Treten

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 23.05.2017

3 Aufbau und Gliederung des Lehrgangs

3.1 Übersicht zu den einzelnen Modulen

Modulübersicht										
	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VO/SE/UE/PK/SL	Präsenzstundenanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
M1 Einführung in schulische Medienbildung										
Einführung in schulische Medienbildung	2,00	1,00	0,00	VO	2,00	0,00	2,00	22,50	52,50	3,00
Grundlagen digitaler Medienbildung in der Primarstufe	2,00	0,00	0,00	UE	1,40	0,60	2,00	22,50	27,50	2,00
Summe	4,00	1,00	0,00		3,40	0,60	4,00	45,00	80,00	5,00
M2 Digital Lehren und Lernen										
Didaktische Konzepte in der Primarstufe	2,00	0,00	0,00	SE	1,80	0,00	1,80	20,25	29,75	2,00
Digital Lehren und Lernen im Fach	0,00	3,00	0,00	UE	2,00	0,80	2,80	31,50	43,50	3,00
Summe	2,00	3,00	0,00		3,80	0,80	4,60	51,75	73,25	5,00
M3 Digitale Medienproduktion										
Einführung in digitale Medienproduktion	2,00	0,00	0,00	SE	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Praxis der digitalen Medienproduktion	2,00	1,00	0,00	UE	1,80	0,80	2,60	29,25	45,75	3,00
Summe	4,00	1,00	0,00		3,80	0,80	4,60	51,75	73,25	5,00
M4 Professionalisierung und Schulentwicklung										
Medienbildung und Schulentwicklung	1,00	0,00	0,00	SE	1,00	0,00	1,00	11,25	13,75	1,00
Digitale Medien in der Praxis (Wahlpflichtfach) ¹										
Praktikum	0,00	0,00	2,00	PK	1,00	1,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Service Learning	0,00	0,00	2,00	SL	1,00	1,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Professionalisierung und Reflexion I	0,50	0,50	0,00	SE	0,40	0,40	0,80	9,00	16,00	1,00
Professionalisierung und Reflexion II	0,50	0,50	0,00	SE	0,60	0,40	1,00	11,25	13,75	1,00
Summe	2,00	1,00	2,00		3,00	1,80	4,80	54,00	71,00	5,00
Gesamtsumme	12,00	6,00	2,00		14,00	4,00	18,00	202,50	297,50	20,0

Legende	ABG FW/FD PPS	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen Fachwissenschaften und Fachdidaktik Pädagogisch Schulpraktische Studien	PK UE SE	Praktika Übung Seminar	VO SL	Vorlesung Service Learning	*)	1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehrereinheiten zu je 45 Minuten
---------	---------------------	---	----------------	------------------------------	----------	-------------------------------	----	--

¹ Zu Beginn des Moduls wird zwischen Praktikum (PK) und Service Learning (SL) gewählt.

3.2 Modulübersicht gesamter Lehrgang

Lehrgang „Digitale Medienbildung in der Primarstufe“	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS- Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenz- stunden- anteile	Betreute Studien- anteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbst- studium	
Modul M1	4,00	1,00	0,00		3,40	0,60	4,00	45,00	80,00	5,00
Modul M2	2,00	3,00	0,00		3,80	0,80	4,60	51,75	73,25	5,00
Modul M3	4,00	1,00	0,00		3,80	0,80	4,60	51,75	73,25	5,00
Modul M4	2,00	1,00	2,00		3,00	1,80	4,80	54,00	71,00	5,00
Summe	12,00	6,00	2,00		14,00	4,00	18,00	202,50	297,50	20,0

3.3 Modulbeschreibungen

M1 Einführung in schulische Medienbildung										
	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/F D	PPS	VO/ SE/ UE/ PK/ SL	Präsenzstundenanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Lehrveranstaltungen										
Einführung in schulische Medienbildung	2,00	1,00	0,00	VO	2,00	0,00	2,00	22,50	52,50	3,00
Grundlagen digitaler Medienbildung in der Primarstufe	2,00	0,00	0,00	UE	1,40	0,60	2,00	22,50	27,50	2,00
Summe	4,00	1,00	0,00		3,40	0,60	4,00	45,00	80,00	5,00
Allgemeine Angaben										
Pflichtmodul:	1. Semester				Lehrgangübergreifendes Modul:				nein	
Teilnahmevoraussetzung:	keine				Niveaustufe:				entfällt	
Verbindungen mit anderen Modulen:	keine				Sprache(n):				Deutsch	
Beschreibung										
Bildungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den umfassenden Kontext schulischer Medienbildung sowie entsprechender Entwicklungen und Aktivitäten - Vermittlung zentraler soziokultureller Entwicklungen (insbesondere Prozesse der Medialisierung) - Vermittlung der Relevanz von Medienbildung in allen Bereichen von Bildung und Lernen sowie für den gesamtgesellschaftlichen Kontext - Vermittlung der Besonderheiten digitaler Medienbildung in der Primarstufe 									
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schule im Kontext umfassender Medialisierungsprozesse - Konzepte (schulischer) Medienbildung - außerschulische Medienbildungsaktivitäten und -institutionen - politische Strategien der Digitalisierung von Schule (am Beispiel von Österreich und Nachbarländern) - Relevanzbereiche schulischer Medienbildung im Spannungsfeld von Nutzung digitaler Medien in Lehr-Lernsettings, Fachdidaktiken und Schulentwicklungsprozessen 									
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedlichen Medienbildungskonzepte unterscheiden und kennen deren Relevanz für ihren Aufgabenbereich in der Primarstufe, - den eigenen Möglichkeitsraum in der Unterrichts- und Schulentwicklung entlang rechtlicher Bestimmungen erkennen und politische Strategien nachvollziehen, - die Verortung von Schule und Lehr-/Lernprozessen in soziokulturellen Entwicklungen und deren Implikationen nachvollziehen, - die unterschiedlichen Relevanzbereiche von Medienbildung in der Schule und im Besonderen in der Primarstufe erfassen. 									
Literatur	siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online									
Lehr- und Lernformen	siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online									
Leistungsnachweise	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.									

M2 Digital Lehren und Lernen										
	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VO/ SE/ UE/ PK/ SL	Präsenzstundenanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Lehrveranstaltungen										
Didaktische Konzepte in der Primarstufe	2,00	0,00	0,00	SE	1,80	0,00	1,80	20,25	29,75	2,00
Digital Lehren und Lernen im Fach	0,00	3,00	0,00	UE	2,00	0,80	2,80	31,50	43,50	3,00
Summe	2,00	3,00	0,00		3,80	0,80	4,60	51,75	73,25	5,00
Allgemeine Angaben										
Pflichtmodul:	2.-3. Semester			Lehrgangsübergreifendes Modul:			nein			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			Niveaustufe:			entfällt			
Verbindungen mit anderen Modulen:	keine			Sprache(n):			Deutsch			
Beschreibung										
Bildungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in didaktische Konzepte zum Einsatz digitaler Medien im Primarstufenunterricht und zur Integration in den eigenen Unterricht (z. B. Ansätze zu Game-Based Learning, Computational Thinking, Mobile Teaching and Learning) - Planen und Gestalten von Lernsequenzen in der Kombination digitaler und analoger Medien für die Förderung digitaler Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern - Verstehen veränderter Bedingungen von Lehren und Lernen entlang von Medialisierungsprozessen - Medialisierungsprozesse zum Unterrichtsgegenstand machen und mit Schülerinnen und Schülern kritisch reflektieren - Kennenlernen und Nutzen von Material- und Ideensammlungen zum Einsatz digitaler Medien - Spezialisierung hinsichtlich des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht in zwei ausgewählten curricularen Schwerpunkten der Primarstufe (zur Wahl stehen: Inklusion/Sonderpädagogik, Kreativität, Science & Health und Sprachliche Bildung) 									
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Konzepte und Methoden zum Einsatz digitaler Medien im Primarstufenunterricht - Konzepte zur Kompetenzorientierung in Verbindung mit digitalen Medien - aktuelle Kompetenzmodelle (digi.komp4, digi.check4) als Dokumentation der digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie als Materialsammlung für die Unterrichtsgestaltung - digitale Tools für den altersgerechten Unterricht mit digitalen Medien - Konzeption von Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in zwei ausgewählten curricularen Schwerpunkten der Primarstufe (zur Wahl stehen: Inklusion/Sonderpädagogik, Kreativität, Science & Health und Sprachliche Bildung) - Konkrete Unterrichtsplanung mit digitalen Medien 									
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können</p> <ul style="list-style-type: none"> - entlang kennengelernter didaktischer Konzepte den eigenen Unterricht unter Einsatz digitaler und analoger Medien planen, umsetzen und nach Evaluierungen weiterentwickeln, - den pädagogischen Gehalt und die didaktischen Möglichkeiten digitaler Tools für den Unterricht einschätzen (allgemein und fachdidaktisch), - Unterricht mit digitalen Medien gestalten und die digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern, - auf Material- und Ideensammlungen zum Einsatz digitaler Medien zurückgreifen, diese einsetzen und damit den eigenen Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln. 									
Literatur	siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online									
Lehr- und Lernformen	siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online									
Leistungsnachweise	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.									

M3 Digitale Medienproduktion											
	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
	ABG	FW/F D	PPS		Präsenzstundenanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium		
Lehrveranstaltungen											
Einführung in digitale Medienproduktion	2,00	0,00	0,00	SE	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
Praxis der digitalen Medienproduktion	2,00	1,00	0,00	UE	1,80	0,80	2,60	29,25	45,75	3,00	
Summe	4,00	1,00	0,00		3,80	0,80	4,60	51,75	73,25	5,00	
Allgemeine Angaben											
Pflichtmodul:	2.-3. Semester					Lehrgangübergreifendes Modul:			nein		
Teilnahmevoraussetzung:	keine					Niveaustufe:			entfällt		
Verbindungen mit anderen Modulen:	keine					Sprache(n):			Deutsch		
Beschreibung											
Bildungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen <ul style="list-style-type: none"> o relevanter Quellen bestehender Medienproduktionen für Unterrichtsvorbereitungen und den Unterricht o relevanter <i>Lernräume</i> der PH Wien, deren Ausstattung und Werkzeuge sowie methodisch-didaktischer Konzepte o der nicht-kommerziellen Medienlandschaft im Kontext schulischer Kooperationen o der Fablabs- und Maker-Bewegung im Kontext schulischer Kooperationen o der rechtlichen Rahmenbedingungen der schulischen Medienproduktion - Planung von Unterrichtsprojekten mit Schülerinnen und Schülern unter Einbindung digitaler Werkzeuge - Kennenlernen von Grundlagen ausgewählter Methoden und Werkzeuge zur Medienproduktion respektive digitaler und technischer Unterrichtstools - Einsetzen und Umsetzen in einem individuellen Projekt sowie Zur-Verfügung-Stellen entstandener Produkte unter Angabe von Metadaten als ‚Open Educational Resource‘ 										
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der audio-visuellen Medienproduktion - Medien- und Urheberrecht - Veröffentlichung von Medienproduktionen als ‚Open Educational Resources‘ unter Angabe von Metadaten - Einführung in die relevanten <i>Lernräume</i> der PH Wien einschließlich ihrer Ausstattung und methodisch-didaktischer Konzepte - Einführung in das schulische Projektmanagement im Kontext der Medienproduktion - Exemplarische und experimentelle Nutzung der relevanten <i>Lernräume</i> der PH Wien (insbesondere des Zentrums für Lerntechnologie und Innovation – ZLI) zur Vertiefung in <i>eine</i> Medienproduktions- bzw. Nutzungsform 										
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können</p> <ul style="list-style-type: none"> - audio-visuelle Medienproduktionen analysieren und kritisch reflektieren, - audio-visuelle Medienproduktionen für den Unterricht planen, mit ausgewählten digitalen Produktionsmitteln selbst erstellen und ggf. unter Angabe von Metadaten online publizieren, - digitale und technische Tools und damit verbundene Methoden recherchieren, ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht einschätzen sowie ggf. selbst in den Unterricht integrieren, - ‚Open Educational Resources‘ recherchieren, im Unterricht einsetzen und selbst erstellen. 										
Literatur	siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online										
Lehr- und Lernformen	siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online										
Leistungsnachweise	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.										

M4 Digitale Professionalisierung										
	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstundenanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Lehrveranstaltungen										
Medienbildung und Schulentwicklung	1,00	0,00	0,00	SE	1,00	0,00	1,00	11,25	13,75	1,00
Digitale Medien in der Praxis (Wahlpflichtfach) ²										
Praktikum	0,00	0,00	2,00	PK	1,00	1,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Service Learning	0,00	0,00	2,00	SL	1,00	1,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Professionalisierung und Reflexion I	0,50	0,50	0,00	SE	0,40	0,40	0,80	9,00	16,00	1,00
Professionalisierung und Reflexion II	0,50	0,50	0,00	SE	0,60	0,40	1,00	11,25	13,75	1,00
Summe	2,00	1,00	2,00		0,40	0,40	0,80	9,00	16,00	1,00
Allgemeine Angaben										
Pflichtmodul:	1.-3. Semester				Lehrgangübergreifendes Modul:			nein		
Teilnahmevoraussetzung:	keine				Niveaustufe:			entfällt		
Verbindungen mit anderen Modulen:	keine				Sprache(n):			Deutsch		
Beschreibung										
Bildungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der umfassenden Aufgabe ‚Medienbildung‘ für den Schulstandort im Sinne der Schulentwicklung und für den eigenen Unterricht im Sinne der Unterrichtsentwicklung - Entwicklung eines Verständnisses von Professionalisierung als lebensbegleitender Prozess der Reflexion der Lehrendenrolle entlang äußerer Rahmenbedingungen und individueller Anforderungen (insbesondere im Hinblick auf veränderte Lehrendenrollen einer entdeckenden, spielerischen und experimentellen sowie fehlerfreundlichen Didaktik) - Analyse, Reflexion und Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns entlang von Rahmenbedingungen, Schulentwicklungsprozessen und Anforderungen des Unterrichts im Hinblick auf schulische Medienbildung - Kommunizieren von Reflexionen der Lehrendenrolle mit Hilfe digitaler Medien (z. B. mit E-Portfolios) - digitale Medien in den eigenen Unterricht (in Form eines <i>Praktikums</i>) oder in ein Projekt (in Form von <i>Service Learning</i>) integrieren und reflektieren 									
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte von Medienbildung als Anlass und Programm zur Schul- und Unterrichtsentwicklung - Konzepte zur Professionalisierung und zu veränderten Lehrendenrollen - Grundlagen der pädagogischen Portfolioarbeit - Einführung in Formen des reflexiven Schreibens und in Feedbackkultur entlang der Nutzung von E-Portfolios - Integration digitaler Medien in den Unterricht oder in außerschulische Projekte und deren Reflexion 									
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Rolle im Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen ausfüllen und haben Strategien, um entlang divergenter Anforderungen professionell zu agieren, - das unterrichtliche Geschehen mit Fokus auf den Medieneinsatz beobachten und Rückschlüsse für die eigene Lehrendenrolle und Unterrichtsgestaltung ziehen, - den Einsatz von E-Portfolios als Methode zur Reflexion des Unterrichts und des lebenslangen Lernens nachvollziehen und zur Förderung der eigenen Professionalisierung nutzen, 									

² Zu Beginn des Moduls wird zwischen Praktikum (PK) und Service Learning (SL) gewählt.

	- ihre Rolle im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses nachvollziehen und solche Prozesse kollaborativ planen, anregen und nach Möglichkeit umsetzen.
Literatur	siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online
Lehr- und Lernformen	siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online
Leistungsnachweise	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.